

SVIB-Bulletin November 2007

Zusammenfassung der SVIB-Vorstandssitzungen vom 25. Oktober 2007 und 19. November 2007, der Sitzung der Kommission Bildung von ICTswitzerland und weiterer Veranstaltungen.

1. I-CH in SwissICT: gute Zusammenarbeit, SVIB-Aufgaben ebenso in SwissICT integriert

SwissICT hat parallel zur Integration von i-ch neue Räumlichkeiten in Zürich übernommen. Die Zusammenarbeit mit SwissICT und i-ch läuft sehr gut und wurde an diversen Projekten geübt. SwissICT ist für die Grundbildung ein guter Partner, weil sein Netzwerk und seine Strukturen sowohl für den Teil i-ch, wie für SVIB hervorragend sind. Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss über die Arbeitsgruppen, über den Beirat von SwissICT wie auch über InfoWeek. Den Kanal konnten wir inzwischen schon einige Male nutzen.

Mit der Sitzung vom 7. November wurde es möglich, nun auch die Aufgaben des SVIB in den Rahmen von SwissICT einzubetten. Projekte und Team (=SVIB-Vorstand) bleiben gleich, neu kommt zusätzlich Daniel Berginz als Vertreter der Romandie hinzu. Der Vorstand SwissICT wird die formellen Anträge anfangs Dezember behandeln. Per 1. Januar 2008 werden wir unter dem Dach SwissICT weiter wirken...

2. Projekt Beste Schweizer Informatik-Praxisarbeit (IPA)

Der Pilot des Wettbewerbs „Beste Informatik-Praxisarbeit 2007“ ist abgeschlossen, gut verlaufen und hat einen sehr guten Aufmerksamkeits-Effekt erreicht. Zwar haben nur 7 Kantone mitgemacht (31 Arbeiten eingereicht), doch bilden diese Kantone rund 2/3 der Informatik-Lernenden in der Schweiz aus. Jetzt laufen die Kontakte, um die 2008-er Durchführung auszulösen. Wenn möglich wird die Rangverkündigung am grossen Tag der Informatik anlässlich der informatica 08 in Zürich (Technopark) erfolgen. Damit hätten Projekte (IPAs), Idee und Absolventen wohl die maximal mögliche Interessenten-Menge (über 1000 Informatiker/innen erwartet) und eine breite Kommunikationsmöglichkeit. Wir alle hoffen deshalb, dass wirklich alle Kantone mitmachen – es wäre ein schönes Zeichen zum Informatik-Jahr!

Den 7 Verfassern in den Rängen 1-3 der diesjährigen Runde wurde ein Gutschein für ein verlängertes Schneewochenende im Engadin überreicht. Sie haben das verdient!

3. Berufsmeisterschaften 2008 im Jahr der Informatik

Regionale Meisterschaften/Schulmeisterschaften:

In der Novembersitzung konnte der SVIB-Vorstand aufgrund der bereits eingegangenen Meldungen feststellen, dass regionale Meisterschaften mit einem flexibleren Durchführungsdatum und in der Schulsprache Zustimmung finden. Die Frage, ob alle Lernenden des letzten Ausbildungsjahres obligatorisch und während der Schulrandstunden (und in den Abend hinein) die Prüfung machen sollen, polarisiert hingegen. Wir werden deshalb geeignete unterschiedliche Lösungen realisieren. Vorerst werden die letzten Meldungen abgewartet und dann das Konzept bereinigt. Durch Direktkontakte versuchen wir, möglichst alle Regionen im Jahr der Informatik ins Boot zu ziehen. Erfreut kann festgestellt werden, dass die Romandie und das Tessin mitmachen werden.

Schweizermeisterschaft:

Die Durchführung der CH-M 2007 verlief geordnet und gut, die Wertung zeigte teilweise sehr gute Leistungen auf. In verschiedenen Zeitungen und Firmenbulletins konnte über die Schweizermeisterschaft 2007 und den Wettbewerb der besten Informatik-Praxisarbeit 2007 gelesen werden. Das ist erfreulich und hilft, die Informatik-Grundbildung bekannter zu machen.

Die Schweizermeisterschaft 2008 wird vom 20. bis 22. Oktober 2008 in Biel stattfinden und zwar an den Comdays (mit Vorlauf, damit wir auf 3-4 Tagen kommen, wie notwendig). Eine gute Gelegenheit, die Informatik-Grundbildung den anwesenden Fachleuten bekannter zu machen und eine Chance, dadurch mehr Romands an die Meisterschaft zu gewinnen.

4. „Attestation des Acquis“ – Erwerb des eidg. Fähigkeitszeugnisses

Die Arbeitsgruppe hat das Konzept erarbeitet, die nötigen Definitionen der Fachkenntnisse und der Bestehensregeln abgeschlossen, jetzt wird ein Pilot im Kanton Bern und Kanton Zürich durchgeführt. Mit diesem sollen die Prozesse getestet und bestätigt werden und erste Erfahrungen im Umgang mit diesen erworben werden.

Im Rahmen Informatica 08 hoffen wir auf eine baldige Freigabe für die breite Anwendung. Ziel ist es, langjährigen Fachleuten ihre informell erworbenen Kompetenzen zu akkreditieren. Wie bei der Lehre ist auch hier ein Projekt anzugeben, in welchem der/die Kandidat/-in seine/ihre Kompetenz beweist. Ein Experten-Assessment entscheidet in den 12 Grundlagen- und 6 Schwerpunktmodulen sowie im Projekt, ob die geforderten Kompetenzen erreicht sind.

5. Informatiker-Nachwuchs: Bestenfalls 1600 neue Lehrverträge, 300 neue Studenten gegenüber 4'000 Pensionierten und insgesamt 8'000 bis 10'000 Berufsabgängen jährlich....

Die Personalsituation in der Informatik (Schweiz, Deutschland, usw.) ist gegenwärtig extrem angespannt. Besserung ist nicht in Sicht. Der Import von Fachleuten, in der Regel mit bester Ausbildung, ist bereits sehr hoch. Aber dieser Strukturfehler darf auf keinen Fall erhalten bleiben. Informatica 08 kommt deshalb gerade richtig. Auch wir müssen die Chancen der Dachkampagne für „unsere Sache“, die berufliche Grundbildung, nutzen und mitwirken, das Image zu fördern, Perspektiven aufzuzeigen und für die Bildung zu plädieren. 5% Abgänge jährlich verlangen 5% Zugänge! Informatica 08 ist bestrebt, die Grundbildung und regionale Anlässe zu unterstützen. Haben Sie Ideen? Setzen Sie sich doch bitte mit dem Vorstand in Kontakt. Neben den untenstehenden SVIB-Projekten, die bereits für Informatica 08 vorgesehen sind, sind weitere Ideen erwünscht! Geplant sind:

- Beste IPA
- Berufsmeisterschaften (Regionale (Schul-) Meisterschaften, Schweizermeisterschaft)
- Attestation des Acquis, EFZ für Fachleute, Grundlage für ihre Weiterbildung
- Regionale Bildungskonferenzen (Entwicklung einer Grundlage für die Lehrmeistervereinigungen).

In Diskussion sind:

Hilfsmittel für die Präsentation des Berufes an Messen (Film)

Beschickung zusätzlicher Messen (Orbit 08, weitere?)

6. Jugendarbeitsschutzverordnung

Die neue Jugendarbeitsschutzverordnung ist in Vorbereitung zur Einführung. Sie regelt die Arbeit in der Nacht und am Wochenende neu. Bisher hatten einzelne Lehrmeistervereinigungen in ihrem Kanton eine pauschale Bewilligung für eine Anzahl Nacht-/Wochenendeinsätze (Software-Einzug usw.) von Informatikern ab 2. Lehrjahr erwirkt. Zur neuen Verordnung gehört eine Liste von Berufen mit Ausnahmebestimmungen. SVIB und i-ch setzen sich dafür ein, dass eine generelle Regelung für den Beruf Informatiker in diese Liste aufgenommen wird.

Freundliche Grüsse

Alfred Breu, 27. November 2007